

# PensCheck

## Kommt die BVG-Revision?



Editorial von Fabio Preite  
GL-Mitglied der PensExpert AG



Nach der Revision der AHV ist nun die berufliche Vorsorge an der Reihe. Die Vorlage zur BVG-Reform hat in Bundesbern hohe Wellen geschlagen und gegen die Reform wurde bereits das Referendum ergriffen. Höchstwahrscheinlich wird es zu einer Volksabstimmung kommen.

Die berufliche Vorsorge muss endlich zeitgerecht und fit für den zukünftigen Arbeitsmarkt reformiert werden. Neue Arbeitsformen rufen nach adäquaten Anpassungen. Aber auch bei den Selbstständigen benötigen wir dringend Veränderungen. Wieso sich eine selbstständige IT-spezialisierte Person ohne eigenes Personal nur bei der BVG-Auffangeinrichtung anschliessen kann, ist heute nicht mehr erklärbar. Unpopulär bleibt aber die Senkung des Umwandlungssatzes und das nicht nur bei den linken Parteien, welche diese systemfremden Umverteilungen begrüssen. Auch innerhalb der Bevölkerung ist die Notwendigkeit einer Reduktion höchst umstritten. Sollte es zur Volksabstimmung kommen, wird es für die BVG-Reform an der Urne vermutlich sehr eng werden.

### Inflation und steigende Zinsen - Auswirkungen

Die Altersvorsorge belegt seit Jahren einen Spitzenplatz im jährlichen Sorgenbarometer der Schweizer Bevölkerung. Neuer ist die Unsicherheit in Bezug auf die Inflation, welche die Kaufkraft der Altersrenten aus der zweiten Säule beeinträchtigt. Die hartnäckig hohe Inflation hat die Nationalbank gezwungen, die Zinsen viel rascher als allgemein erwartet zu erhöhen. Das führte dazu, dass mit den Obligationen eine über die letzten 10 Jahren verlorene Anlagekategorie wieder ins Spiel kommt. Die Rückkehr dieser Anlagekategorie ist erfreulich und schafft wieder mehr Stabilität für Vorsorgeportfolios.

### Freizügigkeitsgelder im AHV-Alter

Noch nicht geklärt ist, wie der Gesetzgeber ab nächstem Jahr mit Freizügigkeitsvermögen im AHV-Alter umgehen wird. Analog wie in der 3. Säule verlangt der Regulator auch für Freizügigkeitsgelder im AHV-Alter zwingend eine Erwerbstätigkeit. Sollte diese Anpassung tatsächlich ab 2024 eingeführt werden, wäre zumindest eine Übergangsfrist sehr wünschenswert. Sobald wir mehr Klarheit haben, werden wir die betroffenen Kundinnen und Kunden zeitnah informieren. ■

---

### 2 Die BVG-Revision im Fokus

Interview mit Ständerat Damian Müller

---

### 4 Erfolgsbilanz 2022

Leichter Rückgang der Vorsorgeguthaben

---

### 5 Lancierung «Stop & Go»-Rente

Eine Innovation der PensExpert

---

### 6 Unterdeckung

Kurz und bündig erklärt

---

### 7 PensPortal & myPensPortal

Einfach, effizient und zeitsparend

---

### 8 15-Jahr-Dienstjubiläum

Interview mit Mark Huber

# Das Parlament hat den Kompass verloren



Interview mit Ständerat  
Damian Müller



Das eidgenössische Parlament hat die Revision der beruflichen Vorsorge abgeschlossen. Im Gespräch zeigt sich Ständerat Damian Müller kritisch, ob die Vorlage eine Mehrheit bei der Schweizer Stimmbevölkerung findet. Er bedauert, dass eine wirkungsvolle Massnahme für die finanzielle Besserstellung von Frauen und Mehrfachbeschäftigte abgelehnt wurde.



## Damian Müller

Ständerat Kanton Luzern

Damian Müller vertritt den Kanton Luzern seit 2015 im Ständerat. Dort politisiert er u. a. in der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK-S), deren Vizepräsident er zurzeit ist. Der 38-jährige FDP-Politiker lebt in Hitzkirch. Ursprünglich hat Damian Müller eine kaufmännische Lehre absolviert. Heute arbeitet er in einem Teilzeitpensum als Senior Berater Public Affairs bei der Mobilair.

### Wie beurteilen Sie die BVG-Revision, die das Parlament verabschiedet hat?

**Damian Müller** Wir haben in der beruflichen Vorsorge Handlungsbedarf. In erster Linie macht die demografische Entwicklung Anpassungen nötig. Zudem haben sich die Arbeitswelt und das Familienleben in den letzten Jahren stark verändert. Die Revision nimmt verschiedene Anliegen auf und hat Stärken. Wir waren uns im Parlament etwa rasch einig, dass der Umwandlungssatz gesenkt werden soll.

## Und Schwächen?

**DM** Wir haben uns zu sehr auf Details eingeschossen. Das Parlament hat bisweilen das Grosse und Ganze aus den Augen verloren. Oder um es etwas pointierter auszudrücken: Das Parlament hat in der Detailberatung den Kompass verloren.

## Den Kompass verloren?

**DM** Das BVG haben wir nicht für die Gutverdienenden in unserem Land eingeführt. Die berufliche Vorsorge sollte vielmehr Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen finanzielle Stabilität nach der Pensionierung sichern. Die aktuelle Revision nimmt Renteneinbussen bei tiefen Einkommen und massiv höhere Kosten für Arbeitgeber in Kauf – namentlich für die KMU-Wirtschaft, Bauern und Gewerbe. Dies, obwohl alle Parteien zu Beginn feierlich gelobt haben, genau das zu verhindern.

---

«Den Koordinationsabzug ganz abzuschaffen, wäre nicht finanzierbar gewesen.»

**Damian Müller**

---

## **Gleichzeitig sieht die Revision verschiedene Massnahmen vor, um Teilzeitbeschäftigte besser zu versichern. Der Koordinationsabzug soll gesenkt werden.**

**DM** Es war lange eine parteiübergreifende Vision, den Koordinationsabzug ganz abzuschaffen. Das wäre aber in einem Schritt schlicht nicht finanzierbar gewesen. Mein Vorschlag war, den Abzug in einem ersten Schritt zu halbieren und dann in drei weiteren Schritten ganz abzuschaffen. Auf die Halbierung hatten sich auch die Sozialpartner verständigt. Wobei schon dieser Schritt für das Gewerbe und viele Beschäftigte mit tieferen Löhnen finanziell nicht leicht verdaubar gewesen wäre. Trotzdem hätte die Halbierung die Renten für viele Frauen und Mehrfachbeschäftigte massiv verbessert.

## Was spricht gegen die Prozentlösung?

**DM** Was gut und einfach tönt, ist in Tat und Wahrheit ziemlich komplex und schwer zu erklären. Es ist fast die Abschaffung, aber nicht ganz. Dafür mit mehr Nachteilen. Der Koordinationsabzug muss bei jeder Lohnanpassung neu berechnet werden. Der administrative Aufwand für die Arbeitgeber ist bedeutend grösser. Insbesondere aber werden ausgerechnet Teilzeitbeschäftigte mit tieferen Löhnen massiv höhere Lohnabzüge haben – diese werden sich oft vervielfachen gegenüber heute. Und ihre Arbeitgeber trifft es mit enormen Zusatzkosten.

## **Aber auch diese Lösung führt zu höheren Sparbeiträgen und damit zu höheren Renten.**

**DM** Höhere Sparbeiträge bedeuten höhere Abzüge. Und diese tun Erwerbstätigen mit tiefem Einkommen weh. Viele Gutbetuchte im Parlament haben wohl in der Hitze des Gefechts vergessen, was es heisst, wenn Ende Monat plötzlich 100 Franken fehlen, wenn es in der Haushaltskasse sonst schon knapp ist. Richtig ist aber, dass im Gegenzug dafür auch die Renten von Teilzeiterwerbstätigen steigen werden. Aber wir sprechen hier von vielleicht 500 statt 300 Franken pro Monat nach vierzig Jahren Beitragszahlung. Auch dieser Betrag wird nicht reichen, um davon – zusammen mit einer durchschnittlichen AHV-Rente – im Alter anständig leben zu können.

## **Sie haben sich der Schlussabstimmung im Ständerat der Stimme enthalten. Wie wird sich der Stimmbürger Damian Müller an der Urne entscheiden?**

**DM** Zum Glück gibt es das Stimmgeheimnis (lacht). Ich habe mich in der Beratung für sinnvolle Eckwerte und eine ausgewogene Vorlage eingesetzt. Darum enttäuscht mich insbesondere der Entscheid zum Koordinationsabzug. Ein Schnellschuss, der wenig durchdacht ist. ■

*Damian Müller, herzlichen Dank für das Gespräch. Dieses Interview wurde geführt von Adrian Bühler (media-work gmbh).*

Hinweis:

Beim hier abgedruckten Gespräch handelt es sich um eine gekürzte Version. Das vollständige Interview finden Sie auf unserer Website unter [pensexpert.ch/artikel/interview-damian-mueller](https://pensexpert.ch/artikel/interview-damian-mueller) oder direkt via QR-Code.



# Erfolgsbilanz 2022

Das Vorsorgevermögen aller Vorsorgestiftungen der PensExpert AG war im Geschäftsjahr 2022 infolge schwieriger Marktsituation leicht rückläufig. Erfreulich dagegen blieb der erneute Anstieg an versicherten Personen und angeschlossenen Arbeitgebern.

## PensFlex und PensUnit → Grafik a)

Die beiden Stiftungen haben sich in Bezug auf die Anzahl versicherte Personen (4'513 auf 5'193) und angeschlossene Arbeitgeber (1'495 auf 1'690) sehr erfreulich entwickelt. Ebenso konnte das hohe Niveau an Einkäufen und Eintrittsleistungen gehalten werden. Dagegen hat der Börseneinbruch, verursacht durch geopolitische Spannungen, Inflationsdruck und Zinswende, ihre Spuren im verwalteten Vorsorgevermögen hinterlassen. Insgesamt konnten die Eintrittsleistungen, die Sparbeiträge und die Einkäufe die negative Börsenentwicklung nicht ausgleichen. Somit beträgt das bewirtschaftete Vorsorgevermögen CHF 2,493 Mrd. (Vorjahr CHF 2,579 Mrd.).

jedoch ein erneut erfolgreiches und positives Jahr der Freizügigkeitsstiftungen. Auch hier hat die Marktsituation im verwalteten Vorsorgevermögen ihre Spuren hinterlassen. Independent und PensFree konnten einen erfreulichen Zuwachs von 388 respektive 186 Vorsorgenehrenden verzeichnen.

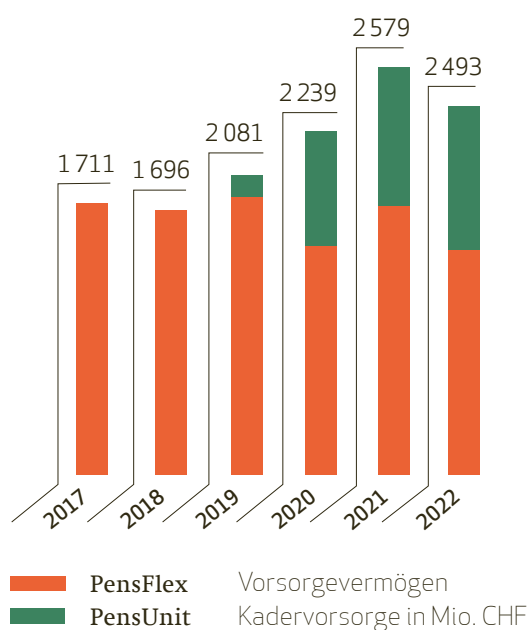
## Pens3a

Das Volumen der im Kanton Schwyz domizilierten Pens3a Vorsorgestiftung hat sich im Jahr 2022 trotz eines Zuwachses an Vorsorgenehrenden um rund 10% verringert. Grund dafür sind auch hier die Entwicklungen an den Märkten, welche keine positive Entwicklung ermöglichten. ■

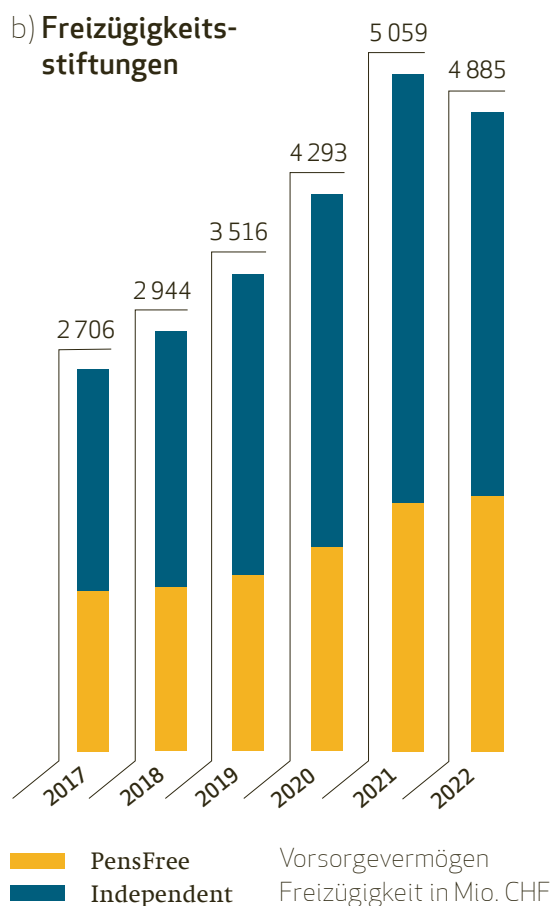
## PensFree und Independent → Grafik b)

Auf den ersten Blick ist das Gesamtvolumen der beiden Freizügigkeitsstiftungen PensFree und Independent rückläufig. Diese Zahlen trüben

a) Kadervorsorge



b) Freizügigkeitsstiftungen



# Lancierung «Stop & Go»-Rente



Mario Bucher, Produkt- und  
Prozessentwicklung



Der Fachkräftemangel ist in aller Munde und immer mehr Pensionierte sind bereit, für eine begrenzte Zeit ins Erwerbsleben zurückzukehren. Spätestens mit dem Ausfüllen der Steuererklärung wird aber deutlich, was die drei Einkommensquellen aus AHV- und Pensionskassenrente sowie Lohn steuerlich auslösen.

Mit der beginnenden Pensionierungswelle der Baby-Boomer Generation fehlen in Zukunft gemäss Hochrechnungen Zehntausende Arbeitskräfte in der Schweiz. Arbeitgeber greifen nun vermehrt auf bereits pensionierte Mitarbeitende zurück, um dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften entgegenwirken zu können. Der Trend, nach der Pensionierung wieder eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen, zeigt stark nach oben. Ab dem Zeitpunkt der erneuten Erwerbstätigkeit gehören diese Personen jedoch zum elitären Kreis der Dreifachverdienenden. Aufgrund des Einkommens aus Erwerbstätigkeit, AHV und der PK-Altersrente sowie der fehlenden Abzugsmöglichkeiten kann die Steuerbelastung schnell ein Ausmass annehmen, welches nach Optimierung schreit.

## «PK-Rente stoppen und Steuern sparen.»

Mario Bucher

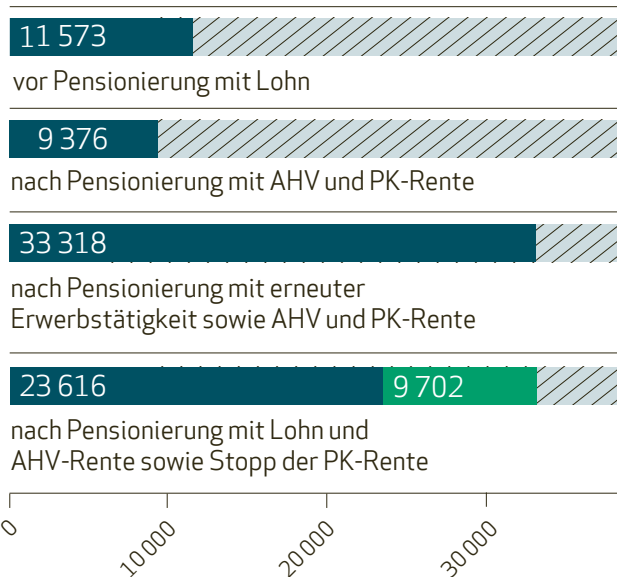
### «Stop & Go»-Rente

Viele erwerbstätige Pensionierte können mit ihrem neu gewonnenen Einkommen und der AHV-Rente das Haushaltbudget finanzieren und könnten so auf die Altersrente aus der Pensionskasse vorübergehend verzichten. Wieso also nicht die Pensionskassenrente unterbrechen und die Steuerbelastung reduzieren? Aber es gibt noch einen weiteren Vorteil dieser «Stop & Go»-Rente.



Steuerbelastung für ein verheiratetes Paar, wohnhaft in Luzern, Konfession: römisch-katholisch. Ein Ehepartner kehrt nach der Pensionierung mit einem 100 %-Pensum nochmals ins Erwerbsleben zurück.

Ausgangslage: Gemeinsamer Lohn vor der Pensionierung CHF 140 000 und nach der Pensionierung CHF 110 000; 100 %-Pensum



Steuereinsparung während des Stopps der PK-Rente p. a

weiterlesen auf Seite 6 →

—> Fortsetzung von Seite 5

Die pensionierte Person erhält nämlich nach der Aufgabe der Erwerbstätigkeit nebst der bisherigen Stammaltersrente eine Zusatzrente mit einem höheren Umwandlungssatz von der Pensionskasse ausbezahlt. Die PensUnit Sammelstiftung kann ihren Versicherten die «Stop & Go»-Rente voraus-

sichtlich noch in diesem Jahr anbieten. Damit lanciert die PensExpert AG eine weitere Innovation, welche der Arbeitsmarkt dringend benötigt und in dieser Form einzigartig ist. ■

*Unterdeckung*

## Unterdeckung unter Kontrolle: Schlüssel zur Sicherheit

—>

Sebastien Godin, Leiter Innovationen und Fachsupport / Stiftungsrat PensFlex und PensUnit



Das vergangene schlechte Börsenjahr 2022 hat den meisten Pensionskassen eine erhebliche Verminderung des Deckungsgrades beschert. Der Deckungsgrad zeigt das Verhältnis zwischen den Aktiven (Vermögen) und den Passiven (Verpflichtungen). Bei einer Unterdeckung können zu diesem Zeitpunkt die vermeintlichen Verpflichtungen nicht vollständig erfüllt werden.

Ziel der Pensionskassen ist die finanzielle Stabilität, um ihre Verpflichtungen jederzeit zu erfüllen bzw. über genügend Reserven zu verfügen, damit auch in einem schwierigen Anlagejahr der Deckungsgrad über 100 % liegt.

Sollte es trotzdem zu einer Unterdeckung kommen, so sind je nach Grad der Unterdeckung entsprechende Sanierungsmassnahmen zu treffen. Die effektiven Massnahmen müssen vorhersehbare zukünftige Ereignisse mitberücksichtigen sowie zeitliche Vorgaben Rechnung tragen. Grundsätzlich soll ein Sanierungsplan eine möglichst kurze Sanierungsdauer anstreben.

Auch die der PensUnit Sammelstiftung angeschlossenen Vorsorgewerke sind vom schlechten Börsenjahr 2022 gezeichnet. Bei PensUnit wird pro Anschluss jeweils eine Anlagestrategie

definiert und eine eigene Bilanz pro Vorsorgewerk erstellt. Damit beschränkt sich die jeweilige Unterdeckung nur auf das eigene Vorsorgewerk bzw. auf die im Vorsorgewerk versicherten Personen. Eine Verschärfung der Unterdeckung infolge Umverteilung bzw. grosser Rentnerbestände oder Verrentungsverlusten gibt es in dieser Stiftung nicht.

1e-Vorsorgeeinrichtungen wie die PensFlex Sammelstiftung haben gar keine Unterdeckung zu befürchten, da jeder einzelne Versicherte seine Anlagestrategie auswählt und gleichzeitig auch das entsprechende Anlagerisiko trägt. Diese modernen Vorsorgelösungen unterliegen im Gegenzug strengeren gesetzlichen Vorschriften als die übrigen Pensionskassen in Bezug auf die Berechnung der Einkaufslücken sowie die Limitierung der Sparbeiträge. ■

# Einfach, effizient und zeitsparend



Arta Lulaj, Leiterin Digitalisierungsstrategie  
Peter Baldesberger, Stv. Geschäftsführer  
PensFlex & PensUnit



Die Digitalisierung bietet zahlreiche Vorteile, wie die Verbesserung von Prozessen, die Einführung einer modernen, sicheren und effizienten Applikationslandschaft sowie die Schaffung von digitalen Touchpoints durch Onlineportale.

Durch die Schaffung von digitalen Touchpoints über Onlineportale können wir unsere Kundschaft besser erreichen. Zudem können Onlineportale genutzt werden, um Personalmutationen papierlos und online zu tätigen, was Zeit und Aufwand spart. Durch die Automatisierung von Prozessen können Verwaltungsaufgaben effektiver gestaltet werden, was die Bearbeitungszeit verkürzt und manuelle Schritte minimiert. Somit entsteht eine Win-win-Situation für alle. Wir digitalisieren, sparen Zeit und schonen die Umwelt.

Bei uns angeschlossene Arbeitgeber und Makler besitzen grösstenteils bereits einen Login-Zugang. Für ein besseres Kundenerlebnis, eine vereinfachte Handhabung und einen gezielteren Dokumentenempfang werden wir das «PensPortal» Anfang 2024 für die Arbeitgeber und Makler updaten.

Zugleich nutzen unsere Versicherten das myPensPortal seit Juni 2022 mit einer Durchdringungsquote von ca. 60%. Die Self-Services werden kontinuierlich nach Kundenbedürfnissen optimiert. Relevante Vorsorgedokumente werden unseren Online-Kunden ab 2024 vermehrt digital zugestellt.

## Online-Versand im PensPortal

Viele unserer Kundinnen und Kunden haben die Vorteile einer papierlosen Verwaltung ihres PensFlex- und/oder PensUnit-Anschlusses bereits entdeckt. Sobald ein PensPortal-Account für den Arbeitgeber aktiviert ist, wird die Zustellung eines Grossteils der Unterlagen nur noch in elektronischer Form erfolgen. So erhält die Benutzerin oder der Benutzer etwa beim Versand der Rechnungen,

der Leistungsübersichten oder der Lohndeklarationen lediglich eine Notifikation per E-Mail, dass sich ein neues Dokument im Portal befindet. Für die Verwaltung der Sammelstiftungen verringert sich der administrative Aufwand, insbesondere dann, wenn in Kombination mit dem Online-Versand auch die Mutationen (Eintritte, Austritte, Lohndeklarationen, etc.) elektronisch gemeldet werden. Bei der elektronischen Übermittlung von Mutationen sind keine Unterschriften mehr erforderlich, und der Postversand erübrigt sich ebenfalls. Wünschen Sie auf den Online-Versand umzustellen, so melden Sie dies ihrem Kundenberater/ihrer Kundenberaterin oder direkt der Verwaltung via Mail an [info@pens-expert.ch](mailto:info@pens-expert.ch). ■

jetzt  
informieren

Mehr Informationen zu  
unseren beiden Portalen finden  
Sie in den Erklärvideos.

myPensPortal



PensPortal



## Die Vorsorge im Wandel

Mark Huber hat am 1. Mai 2008 bei PensExpert begonnen. Er übernahm die Herausforderung, in Zürich den ersten Aussenstandort aufzubauen – mit grossem Erfolg.



Kurzinterview mit Mark Huber, Mitglied GL und Leiter Niederlassungen Schweiz

### Lieber Mark, kann Dein erster Kunde noch immer von unseren Vorsorgelösungen profitieren?

**Mark Huber:** Ja, diese Firma ist immer noch bei uns versichert. Nun steht sie vor der Übergabe an die nächste Generation, welche ich zusammen mit meinem Team weiterbetreuen darf. Durch die erfolgreiche Betreuung der Eltern sind die Nachkommen entsprechend positiv eingestellt. Nun ist wichtig, dass wir für die jüngere Generation den bestehenden Vorsorgeplan anpassen, da sich diese in einer unterschiedlichen Lebensphase mit anderen Risiken und längerem Anlagehorizont befinden.

### Wie hat sich die Vorsorgeberatung in den vergangenen 15 Jahren verändert

**MH** Die Regulierung nimmt laufend zu. Die Digitalisierung hilft uns aber, neue Regulierungen einfacher und schneller umsetzen zu können. Und klar, die persönliche Beratung findet heute oft kurzfristig und auch teilweise online statt. Was heute viel mehr beachtet werden muss, sind veränderte Familienkonstellationen, wie etwa Patchwork-Familien.

## Head-Office

**Luzern**  
PensExpert AG  
Kauffmannweg 16  
6003 Luzern  
T +41 41 226 15 15

## Offices

**Basel**  
PensExpert AG  
Hirschgässlein 19  
4051 Basel  
T +41 61 226 30 20

**Lausanne**  
PensExpert AG  
Avenue de Rumine 33  
1005 Lausanne  
T +41 21 331 22 11

**St. Gallen**  
PensExpert AG  
Vadianstrasse 31a  
9000 St. Gallen  
T +41 71 226 68 68

**Zürich**  
PensExpert AG  
Gartenstrasse 32  
8002 Zürich  
T +41 44 206 11 22

## Für Ihre Agenda

### PensFlex und PensUnit Geschäftsbericht 2022

Versand Juli 2023

### PensFlex und PensUnit Freiwillige Einkäufe 2023

Jederzeit, spätestens bis Mitte Dezember

### Pens3a Jahresbeitrag 2023

Jederzeit, spätestens bis Mitte Dezember

### PensCheck Winter 2023

Versand Ende 2023



Wir verschicken den PensCheck auch digital. Melden Sie sich jetzt an via QR-Code oder per Mail an [marketing@pens-expert.ch](mailto:marketing@pens-expert.ch).



auch digital



### Was war für Dich in dieser Zeit beruflich prägend?

**MH** Aus der Vorsorge-Beratungsfirma PensExpert wurde ein «vollwertiges» Vorsorgeunternehmen. So ist heute die Steuerberatung bei uns ein strategisches Beratungselement. Dazu haben wir die gesamte Versichertenverwaltung «in-house» aufgebaut, was eine effiziente und massgeschneiderte Umsetzung unserer Beratungslösungen ermöglicht. ■

*Dieses Interview wurde von CEO Rafael Lötscher durchgeführt.*